

## Freie Demokratische Partei

FDP im Gemeinderat der Gemeinde Sinzheim  
Dr. Kurt Rohner

Dr. Kurt Rohner  
Gemeinderat  
Auf der Eck 12  
76547 Sinzheim  
T.:(07221) 8 18 13  
F.:(07221) 80 16 73  
[dr.rohner@t-online.de](mailto:dr.rohner@t-online.de)

15.12.2021

### **Jahresabschluss 2020 der Gemeindewerke Sinzheim**

Nach den Vorberatungen im Werksausschuss am 17.11.2021 können wir nun auch im Gemeinderat sowohl den Jahresabschluss für 2020 als auch den Wirtschaftsplan für 2022 (mit Planung von Ergebnis, Investitionen und Finanzierung bis 2025) verabschieden.

2020 überschritten die Gemeindewerke mit einem **Jahresergebnis** von **458 T€** - wegen nachträglich verbesserter Entgelte für das Stromnetz für die Vergangenheit - deutlich das Vorjaheresergebnis von 282 T€, das Planergebnis von 223 T€ und auch das langjährige Ergebnis von 281 T€ (2007-2020).

Zum Gewinn hinzu kommen noch die **Konzessionsabgaben**, die die Gemeinde für die Überlassung des Versorgungsrechtes von den eigenen Gemeindewerken ebenso erhält wie von einem Dritten. Sie liegen mit **388 T€** auch etwa auf Vorjahreshöhe (395 T€).

#### ***Was liefern uns die Gemeindewerke aktuell?***

Die Gemeindewerke sind nur in geringem Umfang selbst Stromproduzent und fast ausschließlich Stromhändler. Im schwierigen **Strommarkt** – war das Ergebnis aus dem **Stromhandel** in den letzten fünf Jahren wieder positiv und auch im Vergleich zum Vorjahr etwas besser. Und das: trotz **sehr wettbewerbsfähiger Preise**.

Erfreulicherweise war auch das Ergebnis aus unserem eigenen **Stromnetz**, das seit 2016 drastisch zurückgegangen war - wieder deutlich verbessert (und in vollem Umfang für den Gesamtanstieg bestimmend), weil im November 2019 die Erlösobergrenze für das Stromnetz neu festgelegt wurden. Dies wirkte zurück für die Jahre 2016 -2019, so dass ein aperiodischer Ertrag für Vorjahre in Höhe von 457 T€ anfiel. Andererseits konnten aber die Netzentgelte für 2020 im laufenden Jahr und für die Jahre 2021 bis 2023 in der neuen Planung nun auch auf für die Werke günstigerer Basis berechnet werden. Die Erträge für unser **Stromnetz**, in dem immerhin 21 % unseres Werksvermögens stecken, waren also 2020 eine wesentliche Grundlage unseres Gemeindewerksvermögens.

## Dr. Kurt Rohner FDP-Gemeinderat

In der Versorgung unserer Bevölkerung mit **Wasser** ist aber viel mehr Vermögen gebunden. Nur erzielen wir beim Wasser kein Teilergebnis, das auch nur annähernd das in diesem Bereich eingesetzte Eigenkapital angemessen verzinst. Warum: **Weil wir dort zugunsten unserer Bürger auf den möglichen Ansatz von Eigenkapitalzinsen bei der Wasserpreiskalkulation auch 2020 ff. verzichten.** Das Ergebnis beim Wasser war 2020 zwar (noch) positiv und etwas niedriger als im Vorjahr, aber: **vor Eigenkapitalzinsen** ist der Überschuss von **11 T€** für das dort eingesetzte Eigenkapital von ca. 4,0 Mio. € absolut nicht „angemessen“. Auf den Wasserbetrieb entfallen immerhin etwa 74 % des derzeitigen Anlagevermögens der Gemeindewerke mit **7,3 Mio. €.** Und das mit steigender Tendenz, wenn man die kommenden Investitionen in die Ertüchtigung des Wasserwerkes Kummerstung in Betracht zieht.

### ***Greift das „Energiesparen“ in Sinzheim?***

Beim **Wasser** – das ja nur Sinzheimer Bürger betrifft - ist leider erneut ein Anstieg des Verbrauchs um 2,7 % zu verzeichnen – wir haben also 2019 wieder 16.000 m<sup>3</sup> mehr Wasser verbraucht als 2018.

Beim **Strom** wurden hingegen fast 0,6 % weniger verkauft, aber: bei den günstigen Sinzheimer Tarifen betrifft dieser Rückgang auch ortsfremde Verbraucher. Und: der Regelernergiebezug sank dabei überproportional um knapp 4,9 %, was bei einem Rückgang der eingekauften Regelergiemenge in gleichem Umfang die Zunahme von Strom aus EEG- und KWK-Anlagen aufzeigt.

Bei den Tarifkunden ist wieder ein Anstieg und bei den Sonderabnehmern ein Rückgang in der Stromabnahme zu verzeichnen. Die moderate Preiserhöhung zu Beginn des Jahres erbrachte trotz verschlechterter Einkaufskonditionen im *Stromhandel* ein verbessertes Rohergebnis. Der Anstieg wurde aber durch geringere Nebenerträge und höhere Personal- und sonstige Aufwendungen fast völlig kompensiert. Im *Stromnetz* konnten aber -ergebnisverbessernd - die von den Regulierungsbehörden festgelegten Netzentgelte (Neukalkulation für die Abrechnungsperiode 2019 – 2023) erhöht werden: Bei höherer Erlösbergrenze ergibt sich daraus also auch für 2021 ff. ein positiver Effekt.

Ob die privaten Abnehmer in Sinzheim pro Kopf mehr Strom verbraucht haben? Aus dem vorgelegten Abschluss der Gemeindewerke wird dies nicht direkt erkennbar, da ja auch Ortsfremde bei uns Strom beziehen.

### ***Wie geht es bei den Gemeindewerken 2022 ff. weiter?***

Für 2021 ff. ist die Ergebnisentwicklung noch nicht abschließend zu beurteilen. Die gleichzeitigen Beratungen des Wirtschaftsplanes 2022 zeigten aber, dass für die Jahre 2022 bis 2025 mit jeweils 270 T€ Gewinn wieder *deutlich niedrigere Jahresergebnisse* als 2020 erwartet werden.

U. a. auch deshalb, weil **Anlaufkosten im Breitbandbereich** das Ergebnis belasten. Aber in diesem Bereich ist noch völlig offen, inwieweit die Gemeindewerke in das Geschäft selbst einsteigen müssen.

Und die stufenweise **Erhöhung des Wasserpreises seit dem 1. Januar 2021** (und für die Folgejahre) bringt eine gewisse Verbesserung in diesem Bereich, deckt aber keine – *eigentlich zulässige* – Eigenkapitalverzinsung ab.

Wo der Zug beim **Strom** hinget? Bei den 2021 deutlich gestiegenen Bezugskosten für den Regelbezug und dem schwierigen Markt nutzt die Werkleitung die Möglichkeiten zur Risikoabsicherung beim Stromeinkäufen wünschen. Die geringe **Preiserhöhung zum 01. Januar 2022** war nur möglich, weil die EEG-Umlage gesenkt wurde und ein Teil der höheren Nutzungsentgelte durch die Weitergabe von erreichten Einkaufsvorteilen beim Strombezug kompensiert wurde. Es bleibt aber dabei:

### ***Unsere Gemeindewerke liefern unseren Bürgern weiterhin Wasser und Strom zu guten Konditionen.***

Angesichts der bei den Gemeindewerken bis einschließlich 2025 anstehenden **Investitionen** von **8,4 Mio.€** empfehlen Werksausschuss und Verwaltung, den Gemeindewerken das Jahresergebnis 2020 (und auch das der Folgejahre) in vollem Umfang für die Investitionsfinanzierung zu belassen. Denn die Erhaltung eines intakten Strom- und Wassernetzes, eine Verbesserung des Kommunikationsnetzes (Breitbandausbau) und insbesondere die Ertüchtigung des Wasserwerkes Kummerstung sollen durch in möglichst geringem Umfang durch Kredite finanziert werden.

Die dann immer noch erforderlichen **Nettokreditaufnahmen** von **3,2 Mio.€** führen trotz aktuell und mittelfristig günstiger Zinsen zu einer hohen jährlichen Belastung durch Zinsen und Tilgungen. Und ohne Einbehaltung der Gewinne ergäbe sich bis Ende 2025 eine Verdoppelung der Darlehen per 31.12.2020 von 4,5 Mio. € auf 9,1 Mio. €!

Den Mitarbeitern der Gemeindewerke dürfen wir danken dafür, dass sie für unsere Bürger bei den Gemeindewerken 2020 und bis heute engagiert ihre Aufgaben erfüllt und die gesteckten Ziele erreicht haben.

## Dr. Kurt Rohner FDP-Gemeinderat

Nach Erkrankung des Werkleiters hat Ende 2019 unser Bürgermeister die Werksverantwortung – zusätzlich – mit übernommen: Dafür zollen wir ihm Respekt. Aber wir hatten auch Bedenken, dass die Gemeindewerke längerfristig „nebenher“ geleitet werden können:

Zukunftsfähig ist ein kleines Gemeindewerk wie das unsrige nur dann, wenn die zunehmend schwieriger werdenden Teilmärkte Stromhandel, Stromnetz und Wasser (PFC!)– und künftig auch noch Breitbandnetz? – personell und qualitativ ein Leitungspotential haben, das Produkte, Märkte und Personal im vollen Griff hat, was „nebenher“ schwerlich zu lösen ist. Dem wollen wir nun auch mit dem gesamten Führungspersonal gemeinsam Rechnung tragen, mit dem eine neue Führungsstruktur entwickelt wurde. Und unser Gemeinderat – und aus diesem der Werksausschuss – stehen beratend wie kontrollierend mit in größer werdender Verantwortung.

In der Vergangenheit waren unsere finanziellen Ergebnisse „nicht berauschend“ - verglichen mit unseren größeren Nachbarwerken. Aber was wir daneben sehen müssen, das ist die gesamte Leistung für unsere Bürger. Den Strom könnten wir zwar auch von „außen“ kaufen, aber regenerative Energie produzieren wir – zunehmend – hier bei uns. Und Wasser kommt aus unserem Gemeindegebiet – in gute, gesunde und ausreichende Qualität investieren wir bei uns erhebliche Summen. Dass dabei auch der Preis stimmen muss und dass unsere Netze leistungsfähig sein müssen für die Versorgung am Ort, das kostet auch in den kommenden Jahren große Summen Geld und: Know-how unserer Mitarbeiter in den Gemeindewerken.

***Wir alle müssen für Kunden, Mitarbeiter und Gemeinde eine gute Neuaufstellung mit Zukunft suchen – nach innen wie nach außen. Daran wollen wir alle arbeiten – gemeinsam zu aller Nutzen!***

Sinzheim, 15.12.2021/Kurt Rohner